

„Vorschriften, die Engagement erschweren“

Kritik an Vorgehen bei Leader-Projekten



Matthias Kerkhoff
FOTO: PRIVAT

Hochsauerlandkreis.

Der Landtagsabgeordnete Matthias Kerkhoff (CDU) kritisiert, dass Private und Vereine als Projektträger bei Leader-Projekten der Ausschreibungspflicht unterliegen sollen. In einer „Kleinen Anfrage“ an die Landesregierung möchte er wissen, wie sie sich die Umsetzung der Ausschreibungsverpflichtung vorstellt und was es für Auswirkungen auf die Projekte hat. Er fragt auch, ob Bagatellgrenzen für kleinere Projekte vorgesehen sind und ob die Ausschreibungsverpflichtungen für schon gestellte Projekte gelten.

Unzufriedenheit in der Region

Kerkhoff beanstandet, dass bereits die Richtlinien und deren Auslegung für die neue Leader-Periode lange auf sich warten ließen und es bereits zu Unzufriedenheit in der Region gekommen sei. Auf Drängen des Ministeriums solle jetzt zusätzlich eine Ausschreibungspflicht gelten. Das sei, so Kerkhoff, zunächst so nicht kommuniziert gewesen.

Davon betroffen sind nach Auskunft des Politikers nicht nur künftige, sondern auch schon beantragte oder im vorzeitigen Maßnahmenbeginn befindliche Projekte. Auch gebe es schon Ehrenamtliche und Projektträger, die unter diesen Verfahren eine weitere Beteiligung ablehnen wollen, so Kerkhoff: „Es ist doch absurd, der gleiche Staat, der Menschen ermuntert, sich zu engagieren, schafft Vorschriften, die genau das erschweren. Die Landesregierung muss hier schnell Klarheit schaffen, bevor Schaden entsteht.“

Mann tritt Scheibe in Bank ein

Brilon. Ein junger Mann um 18.30 Uhr in einem Geldinstitut in der Bahnhofstraße eine Scheibe in einem Treppenhaus eingetreten. Es entstand ein Sachschaden in vierstelliger Höhe. Der Täter wird wie folgt beschrieben: Schwarze, kurze Haare, rote Jogginghose und rote Jacke.

Hinweise an die Polizeiwache in Brilon, ☎ 02961-90 200

Ausstellung zeigt Himmelscheibe von Nebra

Obermarsberg. Die Wanderausstellung „Ein Himmel auf Erden – das Geheimnis der Himmelscheibe von Nebra“ läuft seit einiger Zeit im Heimatmuseum der Stadt Marsberg in Obermarsberg. Die Himmelscheibe von Nebra zeigt die weltweit älteste bisher bekannte konkrete Darstellung des Kosmos und ist ein einzigartiges Zeugnis der Menschheitsgeschichte. Deshalb ist sie auch in das UNESCO-Dokumentenerbe aufgenommen worden. Für Vereine, Firmen, Gruppen und Institutionen werden auch außerhalb der Öffnungszeiten Führungen angeboten. Regulär ist das Heimatmuseum mittwochs und sonntags jeweils von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Sonderführungen sind nach Absprache mit Detlev Steinhoff, ☎ 0171-93 556 49, möglich.



Ende gut, alles gut: Melanie und Christopher Sonntag aus Datteln geben dem betagten Deutschen Schäferhund „Bean“ ein neues Zuhause, nachdem dessen frühere Halter gestorben waren.
FOTO: MATTHIAS GRABEN/FUNKE FOTOSERVICES

Gnadenbrot und Streichler für den alten Mister „Bean“

Zehn Jahre alter Schäferhund mit Hüftleiden hat die Gemüter der Menschen bewegt. Rüde lebt jetzt bei Familie in Datteln

Von Thomas Winterberg

Marsberg/Datteln. Den britischen Komiker „Mister Bean“, gespielt von Rowan Atkinson, kennt jeder. Den Deutschen Schäferhund „Bean“ kennt fast jeder. Denn das Schicksal des 10 Jahre alten Rüden hat unglücklich viele Menschen berührt. Genau vor vier Wochen berichtete unsere Zeitung über die Fellnase, die dringend ein neues Zuhause suchte. Allein auf der facebook-Seite der Westfalenpost Brilon wurde die Geschichte von „Bean“ fast 2500 Mal geteilt. Auf dem gesamten WP-Online-Portal erzielte der Beitrag die bislang drittmeisten Seitenaufrufe dieses Jahres: 17 055!

Nur noch Augen fürs Frauchen

„Bean“ dürfte das völlig kalt lassen. Denn er hat nur noch Augen für Melanie und Christopher Sonntag in Datteln. „Ich habe ihn bei facebook gesehen und zu meinem Mann gesagt: Ach, Gott! Was für ein hübscher Kerl!“, erzählt die 35-jährige Krankenschwester. Ihr Leben lang ist sie von Hunden umgeben gewesen. Zuletzt hatte sie „fresche, rote Cockerspaniel. Der Letzte ist 2013 verstorben und seitdem waren wir hundelos.“ Eineinhalb Jahre lang hat Melanie Sonntag ihrem Mann immer wieder mit einem neuen Hund in den Ohren gelegen. Und dann kam er. „Ich habe den Hund einfach nicht mehr aus dem Kopf gekriegt. Mein Mann hat gesagt: „Nun ruf doch schon endlich an!“ Aber ich hatte Befürchtungen, der ist bestimmt schon längst vergeben.“

Elke Heinemann vom Tierschutzverein Marsberg hat in der Tat sehr viele Bewerber für „Bean“ gehabt. Ist aber auch ein wirklich hübscher Kerl. Dabei hatte der

Hund keinen wirklich schönen Start ins Leben. Bis zum Alter von drei Jahren war sein Dasein geprägt von Demütigungen, Schlägen, Tritten und einem Leben auf dem Balkon.

Glücklicherweise kam der Schäferhund in die Hände des Marsberger Tierschutzvereins, der schließlich ein Zuhause für ihn fand. Sieben Jahre lang lebte „Bean“ bei einem Ehepaar in Wuppertal. Doch ganz plötzlich starben Herrchen und Frauchen, so dass der Hund allein im Haus war und vorübergehend von den Nachbarn betreut wurde. „Das war natürlich keine Dauerlösung. Mit Unterstützung der ‚Pechpöten‘ in Wuppertal haben wir ‚Bean‘ vorübergehend in einer Pension untergebracht. Dort war er sehr unglücklich und bellte voller Verzweiflung“, berichtet Heinemann.



„Er war sehr unglücklich und bellte vor Verzweiflung.“

Elke Heinemann, Tierschutzverein Marsberg

Manche der unzähligen Anrufer, die sich beim Tierschutzverein meldeten, hatten ein großes Herz für „Bean“, aber nicht die optimalen Voraussetzungen. Ein älteres Ehepaar wohnte z.B. im dritten Stock eines Hauses. Wie sollte da ein hüftkranker Senior jeden Tag die Treppenstufen bewältigen? Elke Heinemann musste daher genau schauen, in welche Hände „Bean“ gegeben werden sollte. Und bei den Sonntags aus Datteln hatte sie gleich von

Anfang an ein richtig gutes Gefühl.

„Als wir hörten, dass der Hund noch nicht vergeben ist, haben wir ihn noch am selben Tag in der Pension in Velbert besucht. „Anfangs hat er furchtbar gebellt und war sehr aufgeregt. Aber seitdem er bei uns lebt, ist er unwahrscheinlich anhänglich, liebebedürftig und dankbar“, erklärt Melanie Sonntag. Als sie und ihr Mann das neue Familienmitglied mitnehmen, müssen sie sein Hinterteil in einem Judogürtel abstützen. Offenbar war er von den Medikamenten her nicht gut eingestellt. Er braucht Schmerzmittel und etwas für die Muskeln. Mittlerweile läuft er aber gut und schafft sogar schon zwanzig Minuten am Stück. „Als wir ihn abholten, haben wir uns anfangs erschreckt. Aber wir hätten ihn so oder so genommen.“

Schlummern im Arthrose-Bett

Alle paar Minuten blickt „Bean“ hoch, um zu sehen, was sein Frauchen gerade macht. Er liegt in einem speziellen Arthrose-Bett, das die Sonntags ihm gekauft haben und kaut auf einem alten Tennisball, der noch vom letzten Cocker spaniel stammt. „Für uns war es eine ganz bewusste Entscheidung, ein altes, nicht mehr ganz gesundes Tier aufzunehmen. Er ist super erzogen und der King.“ Neulich hatte Christopher Sonntag Geburtstag, aber alles drehte sich nur um den Hund. „Wieviel Zeit wir gemeinsam vor uns haben, wissen wir nicht. Fernreisen brauchen wir zurzeit nicht. Wir haben schon viel von der Welt gesehen. Jetzt ist Urlaub mit Hund angesagt. Und für die Tage, Monate oder Jahre, die er noch hat, wollen wir ihm all unsere Liebe und Zuneigung schenken“, sagt Melanie Sonntag.

„Bean“, Du alter Glückspilz!

Schäferhunde im Fokus

Tierschutzverein sucht nach wie vor Grundstück für Auffangstation

Der Tierschutzverein Marsberg hat sich 1997 zum gemeinnützigen Verein zusammengeschlossen. Er kümmert sich um alle Hunderasen, aber vornehmlich um Schäferhunde. „Einen älteren Hund aufzu-

nehmen, der bereits gewisse Schwierigkeiten hat und Rücksicht erfordert, ist das Größte, das man einem Tier zukommen lassen kann. Wir haben größten Respekt vor den neuen Besitzern, die sich das zu-

trauen“, sagt die Vorsitzende Elke Heinemann. Nach wie vor sucht ihr Verein nach einem passenden Grundstück zum Bau einer Tierauffangstation. Weitere Infos unter www.tierschutz-marsberg.de. wi

Kreis zeigt Facebook-Nutzer wegen Diffamierungen an

Staatsanwaltschaft Arnsberg ermittelt weiter. Keine neuen Erkenntnisse im Kreistag

Hochsauerlandkreis/Brilon.

Die Staatsanwaltschaft Arnsberg steckt weiter in den Untersuchungen zum Ziegenhof-Fall in Brilon. „Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen“, sagte Behördensprecher Thomas Poggel der WESTFALEN-POST.

Die angeblichen Missstände auf dem Hof waren am Freitag auch dem Thema im Kreistag. Wie im Landwirtschaftsausschuss am 9. März, machte das Kreisveterinäramt deutlich, dass aus seiner Sicht die Zustände auf dem Bauernhof nicht zu beanstanden seien.

Tierschutzaktivisten von PETA hatten im Februar einen Film in Netz gestellt, der angeblich schwere Missstände bei der Haltung von Tieren

auf einem Bio-Ziegenhof zeigt. Bei Facebook wurde eine Kampagne gegen den Betrieb gestartet. Dem Veterinäramt wurde vorgeworfen, versagt zu haben. Der Hofbetreiber sowie zwei seiner Mitarbeiter und Mitarbeiter des Veterinäramts waren von PETA angezeigt worden.

Bei Facebook schlug der Fall hohe Wellen – u.a. wurden Mitarbeiter des Veterinäramts beleidigt. Darauf hat der Hochsauerlandkreis jetzt reagiert. „Es sind acht Anzeigen wegen der üblen Diffamierungen an die Staatsanwaltschaft herausgegangen“, so Kreissprecher Martin Reuther. Die Ehrverletzung hätten ein Ausmaß angenommen, dass man sich gezwungen gesehen habe, mit diesem Schritt zu reagieren. *bor*

Anzeige

Audi Gebrauchtwagen plus Wochen!
17.03. - 10.04.

Gute Gebrauchte erkennt man daran, dass man sie nicht erkennt.

Jetzt 0,99 % Sonderfinanzierung¹ und bis zu € 3.500,- Inzahlungnahme-Prämie² sichern. Vom 17. März bis 10. April 2017 bei uns.



z.B. Audi Q3, 2.0 TDI 6-Gang
EZ 06/15, 6.990 km, 88 kW (120 PS)
Tundrabraun, LED-Scheinwerfer, Einparkhilfe hi., AHK, Komfortschlüssel, Navigationssystem, Sitzheizung, GRA, BT-Schnittstelle u.v.m.
Fahrzeugpreis: € 25.990,- inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten
Anzahlung: € 3.330,-
Nettodarlehensbetrag: € 22.660,-
Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 0,99 %
Effektiver Jahreszins: 0,99 %
Vertragslaufzeit: 36 Monate
Schlussrate: € 17.897,87 bei 10.000 km jährlicher Fahrleistung
Gesamtbeitrag: € 23.261,87
36 monatliche Finanzierungsraten à € 149,-

Monatliche VarioCredit-Rate:
€ 149,-

Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt.

¹ Laufzeit 12 – 48 Monate bei einem effektivem Jahreszins von 0,99 %. Gültig für Audi Mietfahrzeuge und Audi Werksdienstwagen jeweils frühestens zwei Monate nach Erstzulassung. Für das Fahrzeugalter gilt als Stichtag das Datum der Ummeldung auf den neuen Gebrauchtwagenkunden. Gültig vom 17.03.2017 bis 10.04.2017 (Datum Gebrauchtwagen-Kaufvertrag) für alle Audi Modelle außer Audi A3 Sportback e-tron, späteste Ummeldung 10.05.2017. Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Die Inzahlungnahme-Prämie ist im Angebot nicht berücksichtigt. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

² Gilt bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen SEAT, SKODA, Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Porsche, Bentley, Bugatti, Lamborghini) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Wert des in Zahlung gegebenen Fahrzeugs mindestens € 1.000,- brutto. Gültig nur beim Kauf von ausgewählten Audi Werksdienstwagen und Audi Mietfahrzeugen. Maximale Inzahlungnahmeprämie: € 3.500,- Inzahlungnahme abhängig vom gekauften Audi Gebrauchtwagen. Weitere Informationen zu der Inzahlungnahmeprämie erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Audi Partner.

³ Die Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr gilt für ausgewählte Gebrauchtwagen entweder als Audi Anschlussgarantie oder als Audi Gebrauchtwagen plus Garantie:
a) Audi Anschlussgarantie der AUDI AG, Auto-Union-Str. 1, 85045 Ingolstadt, für 36 Monate im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie und bis zu einer Gesamtfahrleistung von 100.000 km. Gültig nur für Audi Werksdienstwagen und Audi Mietfahrzeuge.
Oder

b) Audi Gebrauchtwagen plus Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr. Die Laufzeit setzt sich aus der Neuwagenanalogie der AUDI AG mit einer Laufzeit von zwei Jahren sowie der sich hieran anschließenden Garantie des Audi Gebrauchtwagen plus Partners von drei Jahren (Informationen zu den Garantiebedingungen erhalten Sie bei Ihrem Audi Gebrauchtwagen plus Partner oder unter www.audi.de/gebrauchtwagen) zusammen. Garantiegeber der Gebrauchtwagen-Garantie ist der teilnehmende Audi Gebrauchtwagen plus Partner. Bitte berücksichtigen Sie, dass sich die Garantiefahrtzeit nach dem Fahrzeugalter richtet und nur auf ausgewählte Audi Gebrauchtwagen plus Fahrzeuge gewährt wird. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantiefahrtzeit, entnehmen Sie bitte der Garantianmeldung/den Garantiebedingungen.

Junge Gebrauchtwagen sofort verfügbar.

Autohaus Luckey GmbH, Bundesstr. 60, 34431 Marsberg, Tel.: 0 29 91 / 96 00-0, info.autohaus@ahluckey.de, www.ahluckey.de